

„Schutz der Demokratie und ihrer Akteure im Weserbergland“

Netzwerkvereinbarung lokaler Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben in den Landkreisen Hameln-Pyrmont und Holzminden.

Präambel

Demokratie ist nicht selbstverständlich! Die Entwicklungen der letzten Jahre in Europa und der Welt zeigen, wie fragil auch demokratische Gesellschaften sein können. Auch in Deutschland ist eine mit Sorge zu betrachtende überzogene Emotionalisierung und Polarisierung gesellschaftlicher Debatten mit Tendenzen zur extremen Radikalisierung in Teilen der Gesellschaft zu beobachten. Diese Entwicklung wird von demokratiekritisch eingestellten Gruppen aktiv gefördert. Ziel dieser Kräfte ist es auch, das Vertrauen in das Handeln staatlicher Institutionen systematisch zu untergraben. Extremisten schrecken vor Hetze, Falschinformation und persönlichen Angriffen gegen Verantwortungsträger zum Schüren von Angst und Unsicherheit nicht zurück.

Auch wenn das Weserbergland im Vergleich zu anderen Landesteilen davon noch relativ wenig betroffen zu sein scheint, so ist der Nährboden für antidemokratische Tendenzen durch weltweite Spannungen und imperialistische Bestrebungen einzelner Staaten reichlich vorhanden. Hinzu kommen Ängste in der Bevölkerung durch die direkt wahrnehmbaren Folgen des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine sowie die Folgen des globalen Klimawandels. Umstände, die Anlass und Motivation genug sind, um präventiv tätig zu werden.

Im Netzwerk „Schutz der Demokratie und ihrer Akteure“ organisieren sich Verwaltungen und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben im Weserbergland zu einem Bündnis mit folgenden Vereinbarungen:

1. Enge Zusammenarbeit

Der Schutz der Demokratie wird durch gut funktionierende und bürgernah agierende staatliche Behörden und Organisationen gewährleistet. Eine professionelle Zusammenarbeit der verschiedenen Akteure gerade im Bereich der Sicherheit ist hier wichtig. Aus diesem Grunde vereinbaren die Unterzeichnenden eine enge und vertrauensvolle, sich gegenseitig unterstützende Netzwerkarbeit in Form gemeinsamer Aufgabenbewältigung.

2. Resilienz und Schutz

Die Menschen in den Behörden und Organisationen sind die sichtbaren Akteure demokratischen Handelns. Sie gegen Angriffe zu schützen und in ihrer Widerstandskraft gegen demokratiegefährdende Erscheinungen zu stärken ist gemeinsames Ziel aller Unterzeichnenden. Die Bewahrung des freiheitlich-demokratischen Selbstverständnisses der Menschen in den Organisationen ist eine wichtige interne Aufgabe.

3. Fortbildungskooperation

Alle Unterzeichnenden tauschen sich über Erfahrungen im Sinne von „Best Practice“ Modellen zum internen Demokratieschutz aus und unterstützen sich durch eine Öffnung der eigenen Angebote für Netzwerkpartner.

4. Gemeinsam sichtbar

Gedenk- und Erinnerungstage sind auch nach außen wichtige Präsenztermine. Hier unterstützen sich die Netzwerkpartner untereinander, um auch in der Öffentlichkeit ein klares Zeichen zur Stärkung unserer Demokratie zu setzen.

Unterzeichnende Organisationen:

Landkreis Hameln-Pyrmont	Samtgemeinde Boffzen
Landkreis Holzminden	Samtgemeinde Eschershausen-Stadtoldendorf
Stadt Bad Pyrmont	NLSTBV-Hameln
Stadt Hameln	Jugendanstalt Hameln
Stadt Holzminden	Jobcenter Hameln-Pyrmont
Stadt Hessisch Oldendorf	Arbeitsagentur Hameln
Gemeinde Emmerthal	Amtsgericht Holzminden
Flecken Aerzen	Kreisfeuerwehr Hameln-Pyrmont
Flecken Coppenbrügge	THW Hameln
Flecken Delligsen	HAWK Holzminden
Flecken Salzhemmendorf	Hochschule Weserbergland
Samtgemeinde Bevern	Polizeiinspektion Hameln-Pyrmont/ Holzminden
Samtgemeinde Bodenwerder-Polle	

Arbeitsanlage:

1. Die Unterzeichnenden benennen in ihrer Organisation auf der Arbeitsebene eine Ansprechperson für das Netzwerk „Schutz der Demokratie und Ihrer Akteure“.
2. In einem Folgetreffen entwickeln diese Ansprechpersonen für den Leitungskreis im Weserbergland einen Vorschlag für eine zukünftige Arbeitsstruktur und tauschen Ideen für Aktivitäten aus.
3. Es wird vereinbart, möglichst einmal im Jahr ein Austauschtreffen über Erfahrungen und Aktivitäten zu organisieren.
4. Es wird vorgeschlagen, das Austauschtreffen 2023 im Landkreis Holzminden stattfinden zu lassen.